

Freitag 30.4.08

# In fremde, faszinierende Welten eintauchen

**Kunstaussstellung:** Werkschau der Lohrer Künstlerin Cornelia Krug-Stührenberg ist vom 5. bis 20. Mai in der Alten Turnhalle zu sehen

Von unserem Mitarbeiter  
**WOLFGANG WEISMANTEL**

**LOHR/PARTENSTEIN.** Sie war als Künstlerin schon immer fasziniert davon, Menschen und Dinge mit einem anderen Blick wahrzunehmen. Und das prägt Cornelia Krug-Stührenberg bis heute. Nach langer Zeit präsentiert sie anlässlich eines runden Geburtstags unter dem Titel »Zauber Welten« wieder

» Hier kann ich den Moment leben und es öffnen sich magische Bildräume. «

**Cornelia Krug-Stührenberg,** Künstlerin

mal eine Einzelausstellung in Lohr: Vernissage ist am 5. Mai in der Alten Turnhalle.

Ein ganz besonderes Ereignis, denn die Besucher können sie hier durch die letzten 20 Jahre ihrer künstlerischen Entwicklung begleiten. Genauso lange arbeitet die in Partenstein lebende Künstlerin schon in ihrem Sackbacher Atelier. Sie schätzt die Ruhe und den Blick in die Natur aus den hellen Räumen.

Diese Atmosphäre inspiriert sie, ihre Gedanken und Erinnerungen in künstlerische Projekte umzusetzen. »Hier kann ich den Moment leben und es öffnen sich magische Bildräume«, erklärt dazu die Künstlerin. Seit ihrem Studium in Karlsruhe bei dem be-

deutenden Informel-Künstler Emil Schumacher und an der Accademia di Belli Arte in Florenz bei Silvio Lofreddo hat sie in vielen Ausstellungen weit über die Region hinaus ihre Arbeiten von München bis Mailand, von Berlin bis Meran, Bukarest bis Kalkutta und an vielen anderen Orten gezeigt. Außerdem gehört sie zu den Gründungsmitgliedern der Künstlergruppe SpessArt, die seit 30 Jahren gemeinsam ihre Werke in Lohr vorstellt.

Ihre Galeristin Cornelia König Becker spricht davon, dass sie Kompositionen schaffe, »in denen sich magische Bildräume öffnen, voller zauberhafter Farbklänge und rätselhaft angedeuteter Figuren«.

## Austausch mit Künstlerfreunden

Ebenso wichtig wie ihre individuelle Annäherung an Themen ist ihr der Austausch mit Künstlerfreunden, den sie etwa über die Gruppe »Transform« pflegt oder über den Kontakt zu zahlreichen italienischen Kollegen. »Diese Anregungen bedeuten mir viel und ich lerne manches neu zu sehen«, erklärt Cornelia Krug-Stührenberg dazu.

In der Regel entstehen ihre Bilder nach spontanen Skizzen oder solchen aus der Erinnerung intensiver Eindrücke. Auch Fotos können zum Impuls für ein künstlerisches Werk werden. Die Vielfalt ihrer Ausdrucksweise um-



Die Künstlerin Cornelia Krug-Stührenberg in ihrem Sackbacher Atelier mit zwei ihrer Werke, die in der Ausstellung Zauber Welten zu sehen sind. Foto: Wolfgang Weismantel

## Hintergrund: Ausstellung mit Musik und Lesung

Unter dem Titel Zauber Welten stellt Cornelia Krug-Stührenberg in der Alten Turnhalle eine Auswahl ihrer Werke vom 5 bis 20. Mai aus. **Die Vernissage beginnt am 5. Mai um 11 Uhr.** Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Mario Paul führt Galeristin Cornelia König-Becker in die Kunstwerke ein. Einen besonderen musikalischen Akzent erhält die Veranstaltung

durch hetzelmeister mit Ambient Jazz. Während der Ausstellung ist am **9. Mai um 20 Uhr Roberto Legnani** mit virtuoser Gitarrenmusik zu Gast. Am **16. Mai findet um 19 Uhr in einer Midsage eine Lesung** mit den Autoren Sophie Brandes (Würzburg und Mallorca) und dem Würzburger Erhard Löblein statt, der außerdem den literarischen Abend am Flügel begleitet. (ww)

spielen dabei seit Jahren die Themen Mensch und Natur.

## Neue Aspekte sichtbar machen

In einer scheinbar so perfekten Welt gelingt es ihr immer wieder,

neue Aspekte dessen sichtbar zu machen, was der Betrachter an sich und seiner Umgebung zu kennen und zu verstehen glaubt. So verbindet sie in Skizzen, Aquarellen, Stelen oder Gemälden auf

Leinwand äußere Realität und innere Wahrnehmung.

Das ist in vielen ihrer Arbeiten in der Alten Turnhalle zu entdecken. Die Künstlerin lädt den Betrachter dazu ein, sich spontan auf den immer wieder überraschenden Dialog von Formen und Farben einzulassen.

Wenn Cornelia Krug-Stührenberg auch ihre Maltechnik immer weiterentwickelt hat, etwa durch Ritzungen in Naturpigmenten, die Einbeziehung archaischer Elemente oder bei der Gestaltung von Stelen mit Öl und Sanden auf Leinwand, lässt sie Formen und Figürliches immer nur anklingen. Für sie eine spontane Einladung zur Spurensuche.

## Von der Fantasie tragen lassen

Sie liebt das künstlerische Experiment. Der Betrachter soll sich in eine rätselhafte Welt begeben und von seiner Fantasie tragen lassen. Das macht die Faszination ihrer Werke aus.

Im Gespräch betont sie, wie wichtig für sie die Erfahrungen und Begegnungen mit weitgehend unbekanntem Kulturen auf Reisen waren, um in fremde zunächst rätselhafte Welten einzutauchen. Vor allem ihre Aufenthalte in Indien und intensive Erlebnisse in Afrika haben sie und ihr Werk dabei nachhaltig geprägt, was die Besucher der Ausstellung Zauber Welten unmittelbar nachvollziehen können.